

**4, Bienen**

Weiterbildungsbeginn ab 1.2.2009

**Anlage zu § 2 Abs. 4 Weiterbildungsordnung**

**Zusatzbezeichnung  
Bienen**

**I. Aufgabenbereich**

Präventive und kurative Betreuung von Bienenvölkern, Beratung in Krankheits- und Vergiftungsfällen sowie über Zucht und Haltung von Bienen.

**II. Weiterbildungszeit**

**2 Jahre**

**III. Weiterbildungsgang**

- A)** Tätigkeit an einer einschlägigen Klinik einer tierärztlichen Bildungsstätte oder Fachpraxis mit einschlägigem Patientengut oder einem Institut mit einschlägigem Aufgabenbereich  
**2 Jahre**
- B)** Nachweis der Teilnahme an ATF-anerkannten oder vergleichbaren Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Bienenkrankheiten mit insgesamt 60 Stunden
- C)** Vorlage von 25 Fallberichten, davon 5 ausführlich mit Anamnese, Diagnose, Differentialdiagnose, Therapie und Verlaufskontrolle. Die anderen 20 Fälle sind in Form von Patientenkarteen oder ähnlichen Aufzeichnungen vorzulegen.
- D)** Vorlage einer fachbezogenen wissenschaftlichen Originalarbeit. Die Veröffentlichung der Arbeit muss in einer anerkannten Fachzeitschrift mit Gutachtersystem erfolgen.

**IV. Wissensstoff**

1. Biologie der Bienen insbesondere Anatomie, Physiologie, Ethologie, Fortpflanzung, Haltung und Ökologie
2. Untersuchung von Bienenvölkern, Bienen und Brut zum Nachweis von Krankheiten und Vergiftungen
3. Prophylaxe von Bienenkrankheiten und Bienenschäden
4. Biologische und medikamentelle Behandlung von Bienenkrankheiten
5. Einschlägige Rechtsvorschriften (auch Lebensmittelrecht)

**V. Weiterbildungsstätten**

1. Kliniken und Institute der tierärztlichen Bildungsstätten mit einschlägigem Aufgabengebiet
2. Wissenschaftlich geleitete Forschungseinrichtungen oder Institute mit einschlägigem Aufgabengebiet
3. Tierärztliche Praxen, auch die eigene Praxis, mit einschlägigem Patientengut
4. Andere Einrichtungen des In- und Auslandes mit einem vergleichbaren Arbeitsgebiet

**4, Bienen**

Weiterbildungsbeginn ab 1.2.2009

**VI Fachgespräch**

Die Zuerkennung der Zusatzbezeichnung setzt ein erfolgreich absolviertes Fachgespräch voraus.

**VII. Übergangsbestimmungen**

Wer bei Inkrafttreten dieser Änderung der Weiterbildungsordnung eine mindestens zweijährige Tätigkeit in dem Fachgebiet nachweisen kann, kann, wenn der Antrag innerhalb von 18 Monaten nach Inkrafttreten gestellt wird, auf Antrag die Zulassung zum Fachgespräch erhalten, sofern die Voraussetzungen nach III. B), C) und D) erfüllt sind.